Warum wir ein bedingungsloses Grundeinkommen brauchen

--- Millionen von arbeitslosen Menschen in unserem Land könnten eine Bereicherung sein. Sie könnten sich um dringende Aufgaben im sozialen Bereich kümmern. Zum Beispiel: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Betreuung von Drogensüchtigen, Wohnsitzlosen, chronisch Kranken, Behinderten, Alten und Pflegebedürftigen... Viele unglaublich wichtige Bereiche unserer Gesellschaft sind vernachlässigt, obwohl genug „Manpower“ da ist.
Mit einem Grundeinkommen nutzen wir das Potential Arbeitslosigkeit!

--- Der Druck am Arbeitsplatz wächst immer weiter an. Die Belastung nimmt immer groteskere Züge an. Diejenigen, die Arbeit haben, müssen oft Überstunden leisten, müssen oft die Arbeit von kranken Kollegen und Kollegen, die im Urlaub sind mit übernehmen, obwohl sie dadurch überbelastet sind. Menschen werden regelrecht verheizt. Arbeitgeber verhalten sich systematisch so, als ob jederzeit Ersatz für ausgebrannte Mitarbeiter da wäre. Die Zahl der psychischen Erkrankungen hat sich in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. („Immer mehr Depressionen: Nach einer Studie ist die Zahl der psychischen Erkrankungen seit 2000 um 117 Prozent gestiegen.“ http://www.badische-zeitung.de/deutschland-1/immer-mehr-depressionen--47930100.html)
Mit einem Grundeinkommen bieten wir ausgebrannten Menschen eine Alternative.

--- Die Tarifverträge und Arbeitsbedingungen werden immer weiter herunter gefahren und nähern sich in einigen Bereichen sogar der Armutsgrenze. Mit einem Grundeinkommen bieten wir ein Gegengewicht gegen die Übermacht der Arbeitgeber.

--- Produkte herstellen, Produkte vermarkten und Produkte konsumieren führt zu Wirtschaftswachstum, bietet Arbeitsplätze und fördert die Ökonomie. Zudem wird damit der technische Fortschritt beschleunigt. In der Folge dieser Logik ist die Zahl der Produkte im Supermarkt schier explodiert. Wir haben bereits den Zustand des Konsumwahnsinns erreicht. Ein-Euro-Markt-Ketten sind ökonomisch „wertvoll“ während soziale Arbeit ökonomisch „wertlos“ ist. Wir verschwenden Rohstoffe, Ressourcen, große Energiemengen um diesen ökonomischen Wahnsinn voranzutreiben. Riesige Landschaftsgebiete werden deshalb zu Industrieflächen umfunktioniert. Unsere Kinder, und auch wir selbst, verlernen zunehmend sparsam zu sein. Der Überfluss an konsumierbaren Artikeln in unserem Land ist erdrückend und geradezu dekadent.
Mit einem Grundeinkommen halten wir die ökonomische Verirrung auf.

--- Während wir als Konsumenten im Überfluss leben, sind wir als arbeitende Menschen nur wertvoll, wenn wir Lohnarbeit haben. Arbeitslosigkeit ist gesellschaftlich gesehen die unterste Stufe, die wir Menschen erreichen können. Arbeitslosigkeit ist ein Zustand, den wir – dazu sind wir gesetzlich verpflichtet – so schnell wie möglich beenden müssen. Damit ist Arbeitslosigkeit beinahe schon ein Zustand der Illegalität. Die Not, so schnell wie möglich aus der Arbeitslosigkeit heraus zu müssen, macht uns zum Spielball der Ökonomie. Es ist wie bei der Reise nach Jerusalem: wenn die Musik aufhört, dann müssen sich alle hinsetzen, aber es fehlen von vorn herein 4 Millionen Plätze.
Mit einem Grundeinkommen haben alle einen Sitzplatz.

--- Das bedingungslose Grundeinkommen „legalisiert“ Arbeitslosigkeit. Damit schafft es ein Gegengewicht zur Ausbeutungsmentalität, die immer ungezügelter um sich greift. Das bedingungslose Grundeinkommen „bestraft“ den Arbeitslosen mit dem geringsten Nettoeinkommen, das überhaupt möglich ist, und macht damit allein unseren autoritären Überwachungssozialstaat überflüssig.

--- Das bedingungslose Grundeinkommen stärkt gezielt Kleinverdiener, auch Selbständige und Familien; es ist – wie im Namen bereits enthalten – ein Schutz vor Armut und vor Verarmung. Zu guter Letzt ist es eine Rückzugsmöglichkeit für alle Menschen, die am Arbeitsplatz gesundheitlich bedroht sind.

--- Das bedingungslose Grundeinkommen ermöglicht allen Menschen, Schule, Studium, Beruf und Weiterbildung ohne Schranken; es ist die viel beschworene Bildungsgesellschaft.

--- Das bedingungslose Grundeinkommen stellt soziale Gerechtigkeit wieder her und stellt Leistungsgerechtigkeit wieder her. Gegenwärtig haben wir weder das Eine, noch das Andere.

Wie wir zum bedingungslosen Grundeinkommen kommen

--- Eigentlich handelt es sich beim Grundeinkommen um eine große Reform, die unser Lohn- und Einkommenssteuerrecht sowie unsere Sozialversicherungssysteme grundlegend reformiert. Einbezogen in diese Reformen sind also die Rentenversorgung, die Krankenversorgung, die Lohnersatzleistungen und die Abgabenpflichten auf Einkommen aller Art. Die Befürworter des Grundeinkommens sind sich noch nicht darüber im Klaren, ob die Hauptfinanzierung über Einkommensteuern oder über Mehrwertsteuern funktionieren soll.

--- Deshalb schlage ich eine Einigung aller Grundeinkommensbefürworter auf eine gemeinsame Linie vor. Der nachfolgende Vorschlag gilt deshalb nicht als Alleinvertretungsanspruch für gepachtete Wahrheit, sondern kann nur ein erster Stein sein, bei dem das Volk zukünftig eine Schlüsselrolle erhält. Wir, das Volk, müssen unsere eigene Politik bewerten, müssen Lösungswege ausprobieren und eventuell verwerfen. Mit der Einführung des Grundeinkommens beginnt ein neues Zeitalter der Demokratie. Die Macht der Politiker schwindet, während das Volk sich zunehmend selbst regiert. Politiker sind dann keine Regenten mehr, sondern Vertreter ihres Volkes.

<u>Vorschläge zur umfassenden Steuer- und Sozialrechtsreform mit Einführung eines Grundeinkommens:</u>

- Alle Erwachsenen erhalten ein Grundeinkommen von 800 Euro, Kinder unter 18 Jahren eines von 400 Euro.
- Jeder muss von seinem Einkommen einen Steuer- und Sozialversicherungsabschlag von 55% bezahlen. Dieser wird mit dem Grundeinkommen verrechnet und daraus ergibt sich dann die tatsächliche Steuer- und Sozialversicherungsbelastung (siehe Tabelle).
- Jeder kann sein monatliches Nettoeinkommen nach einer einfachen Formel berechnen: „Nettoeinkommen = monatliches Bruttoeinkommen mal 0,45 plus 800“.
- Der Steuer- und Sozialversicherungsabschlag deckt eine einheitliche Krankenversicherung für alle ab. Jede Krankenversicherung erhält für jede versicherte Person einen einheitlichen Betrag (200 Euro).
- Die Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeber werden weiterhin erhoben; in einem Übergang von 5 Jahren werden sie schrittweise reduziert.
- Renten und Pensionen werden wie bisher ausbezahlt, allerdings werden sie, ebenso wie Gewinne aus Kapitalvermögen zum Bruttoeinkommen hinzugezählt.
- Alle bisher geleisteten Ansprüche auf Renten und Pensionen bleiben erhalten.

Für alle Bruttoeinkommen, die in dieser Tabelle nicht aufgeführt sind, berechnet man das Nettoeinkommen folgendermaßen: Netto = Brutto x 0,45 + 800

Tabelle Grundeinkommen: Brutto-Nettovergleich			
monatliches Bruttoeinkommen	monatliches Nettoeinkommen	Sozialversicherung und Steuer in Prozent vom Bruttoeinkommen	Staatlicher Zuschuss zum Nettoeinkommen
0	800	0	800
100	845	0	745
200	890	0	690
300	935	0	635
400	980	0	580
500	1025	0	525
600	1070	0	470
700	1115	0	415
800	1160	0	360
900	1205	0	305
1000	1250	0	250
1100	1295	0	195
1200	1340	0	140
1300	1385	0	85
1400	1430	0	30
1500	1475	1,7	
1600	1520	5,0	
1700	1565	7,9	
1800	1610	10,6	
1900	1655	12,9	
2000	1700	15,0	

--- Dieser Reformvorschlag bietet vollständige Handlungsfreiheit: Jede Mischfinanzierung aus abgesenkter Einkommenssteuer und erhöhter Mehrwertsteuer, bis hin zur vollständigen Finanzierung über Mehrwertsteuern ist möglich. Wir könnten sukzessive die Einkommenssteuer um einige Prozentpunkte absenken und die Mehrwertsteuer um einige Prozentpunkte erhöhen.

--- Grundsätzlich ist zu erwarten, dass eine hohe Einkommensteuer Großverdiener belastet, während eine hohe Mehrwertsteuer alle Einkommensbezieher belastet.

Kenzingen, September 2011, Kurt Sprung (früher Stegen)